

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Alexander Bertram (AfD)

vom 23. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. April 2025)

zum Thema:

Ver- bzw. gebrauchte, gereinigte und in Gewässer eingeleitete bzw. kreislaufartig wiederverwendete Wasservolumina im Land Berlin

und **Antwort** vom 9. Mai 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Mai 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Alexander Bertram (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22422
vom 23. April 2025**

**über Ver- bzw. gebrauchte, gereinigte und in Gewässer eingeleitete bzw. kreislaufartig
wiederverwendete Wasservolumina im Land Berlin**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Wasserbetriebe (BWB) um Stellungnahme gebeten.

Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

In den Ländern Berlin und Brandenburg werden Brauch- und vor allem Trinkwasser von privaten, gewerblichen und sonstigen Konsumenten im Wesentlichen durch Förderungs-, Zuleitungs- und (Wieder-) Aufbereitungsprozesse innerhalb zahlloser lokaler Einzel- und Verbundkreisläufe aus natürlichen und künstlich-industriellen Stationen bzw. Schritten bereitgestellt.

Frage 1:

Wie hoch liegt der durchschnittliche landesweite Trink- und Nutzwasserverbrauch pro Jahr und Person? (Bitte ab 2020 nach Verbrauchssphären [privat, gewerblich, sonstige] und Bezirken aufschlüsseln.

Antwort zu 1:

Die Berliner Wasserbetriebe nehmen wie folgt Stellung:

„Jahr	Haushaltsverbrauch [l/Person und Tag]	Gesamtverbrauch [l/Person und Tag]
2020	118,2	158,2
2021	117,8	152,3
2022	113,5	149,5
2023	109,2	145
2024	109,9	146,7

Eine Aufschlüsselung nach Bezirken und Gewerbe wird nicht erhoben, der Nutzwasserverbrauch kann nicht ausgewertet werden.“

Frage 2:

Wie hoch liegt das durchschnittliche landesweite Grauwasseraufkommen pro Jahr und Person? (Bitte ab 2020 nach Verbrauchssphären [privat, gewerblich, sonstige] und Bezirken aufschlüsseln.)

Antwort zu 2:

Die Berliner Wasserbetriebe nehmen wie folgt Stellung:

„Grauwasser ist fäkalienfreies, gering verschmutztes Abwasser. Hierzu werden seitens der BWB keine Mengenangaben erfasst.“

Frage 3:

Welchen Berliner und Brandenburger Gewässern wird wie viel Wasser entnommen, das nach Aufbereitung den Bürgern Berlins zur Verfügung gestellt wird? (Bitte nach Land und Entnahmevermögen [m³ oder l/gebräuchliche Zeiteinheit] aufschlüsseln.)

Antwort zu 3:

Die Berliner Wasserbetriebe berichten hierzu wie folgt:

„Die BWB haben eine jährliche Fördergenehmigung von 270 Mio. m³ Rohwasser. Das den Bürger:innen bereitgestellte Trinkwasser wird zu 70 % aus Uferfiltrat und zu 20 % aus Grundwasser gewonnen. An den Wasserwerksstandorten Spandau und Tegel entnehmen die BWB Oberflächenwasser aus der Havel und dem Tegeler See und führen es nach einer Aufbereitungsstufe (Phosphat- und Trübstoffelimination) über künstliche Becken und natürliche Gewässersysteme dem Grundwasser zu.“

Jährlich werden dafür an den beiden Standorten insgesamt bis zu 27 Mio. m³ Wasser - die restlichen 10 % - entnommen. Die natürliche Grundwasserressource wird damit entlastet. Über nahegelegene Trinkwasserbrunnen wird das so angereicherte Grundwasser zum Wasserwerk gefördert, dort aufbereitet und anschließend ins Trinkwassernetz eingespeist.“

Frage 4:

Welchen dieser Berliner und Brandenburger Gewässer wird das ihnen entnommene Wasser nach Gebrauch und Reinigung in Berlin in welchen Mengen wieder zugeführt? (Bitte nach Land und Rückleitungsvolumen [m³ oder l/gebräuchliche Zeiteinheit] aufschlüsseln.)

Antwort zu 4:

Die Berliner Wasserbetriebe berichten hierzu wie folgt:

„Gereinigte Abwassermengen der Klärwerke 2024:

- Klärwerk Ruhleben:
 - Einleitung Teltowkanal: 33,2 Mio. m³/a
 - Einleitung Spree/Ruhlebener Altarm: 59,9 Mio. m³/a

- Klärwerk Schönerlinde
 - Einleitung Gewässersystem Nordgraben/Panke: 41,6 Mio. m³/a
 - Lietzengrabensystem/Bogenseekette: 1,3 Mio. m³/a

- Klärwerk Münchehofe
 - Neuenhagener Fließ (Erpe): 14,4 Mio. m³/a

- Klärwerk Waßmannsdorf
 - Einleitung Teltowkanal (über Rudower u. Schönefelder Ableiter): 72,3 Mio. m³/a
 - Einleitung BÜL: 9,4 Mio. m³/a

- Klärwerk Stahnsdorf
 - Einleitung Teltowkanal: 20,2 Mio. m³/a

- Klärwerk Wansdorf
 - Einleitung Havelkanal: 12 Mio. m³/a“

Frage 5:

Sollten fallweise Differenzen zwischen Entnahme- und Rückleitungsvolumen bestehen: Welchen (Fließ-) Gewässern oder sonstigen Aufnahmemedien werden diese stattdessen zugeführt und wo(rin) enden bzw. münden diese gegebenenfalls?

Antwort zu 5:

Die Berliner Wasserbetriebe berichten hierzu wie folgt:

„Die Gewässerbilanz ist positiv. Das gereinigte Abwasser wird in Gewässer eingeleitet - hinzu kommt Regenwasser, welches wir aufbereiten und den Gewässern zuführen aber nicht gefördert wurde. Dem Spree-Havel System wird mehr Wasser zugeführt, als ihm entnommen wird.“

Frage 6:

Wie viel Grauwasser wird Berliner Einleitungsgewässern zugeführt? (Bitte nach Land und Einleitungsvolumen [m³ oder l/geeignete Zeiteinheit] aufschlüsseln.)

Antwort zu 6:

Die Berliner Wasserbetriebe berichten hierzu wie folgt:

„Es wird kein Grauwasser in Berliner Gewässer eingeleitet.“

Frage 7:

Die Klärwerke Münchehofe, Stahnsdorf, Schönerlinde, Wansdorf, Waßmannsdorf und Ruhleben sollen bis 2027 mit einer 4. Reinigungsstufe zur Spurenstoffentfernung ausgestattet werden.

Wie ist der jeweilige aktuelle Stand dieser Ausbauprojekte?

Antwort zu 7:

Die Berliner Wasserbetriebe berichten hierzu wie folgt:

„Die Klärwerke der BWB werden mit einer zusätzlichen Reinigungsstufe zur Nährstoffreduzierung ausgestattet. Voraussichtliche Inbetriebnahme der Reinigungsstufe zur Nährstoffreduzierung:

KW Waßmannsdorf 2025

KW Münchehofe 2025

KW Ruhleben 2027

KW Schönerlinde 2028

KW Wansdorf 2029

Ausgenommen ist das Klärwerk Stahnsdorf, da hier bis 2035 ein kompletter Neubau des Klärwerks erfolgt.

Die Klärwerke der BWB sollen, gemäß Spurenstoffstrategie der BWB sowie der Strategie zum Umgang mit anthropogenen Spurenstoffen aus Kläranlagen der Länder Berlin und Brandenburg, mit Anlagen zur Spurenstoffentfernung (4. Reinigungsstufe) ausgerüstet werden. Voraussichtliche Inbetriebnahme der bereits in Planung befindlichen 4. Reinigungsstufen:

KW Schönerlinde 2027

KW Münchehofe 2032

KW Stahnsdorf 2035

KW Ruhleben liegt noch kein Zeitplan vor“

Berlin, den 09.05.2025

In Vertretung

Britta Behrendt

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt